

BWV 455 Erwürgtes Lamm! das die verwarhten Siegel

**1. Erwürgtes Lamm! das die verwarhten Siegel
zu meinem Heil und wahren Troste brach.
Mein Glaube wirft auf jene Zionshügel
Dir einen Blick in heißer Sehnsucht nach.
Du bist ja nun, o Lamm! Erhöht,
was Wunder, wenn mein Geist auch oft in Sprüngen geht.**

**2. Der Feinde Heer ist von dir überwunden,
drum fehlt mirs nicht an Überwindungskraft,
nur schade, dass mein Geist noch so gebunden,
dass ich noch träg in meiner Pilgrimsschaft.
Du gingst durchs Kreuz zur Freude ein,
soll denn nicht auch das Glied dem Haupt vereinigt sein?**

**3. Du holdes Lamm! Was hast du nicht verhießen,
o Worte! Die gewiss und ewig wahr,
es soll kein Wolf ein Schäflein mir entreißen,
es krümmt kein Feind de Meinen nur ein Haar;
ich schließe mich in dieser Zahl
in deine hohle Seit und tiefe Nägelmal.**

**4. Noch mehr: Wenn ich erhöht von der Erden,
so will ich auch die Meinen zu mir ziehn,
so sprach dein Mund. Weg, Kummer und Beschwerden,
wer wollte nicht zu dieser Freistatt fliehn.
Ich folge deinem Liebeszug
Und lasse andern gern den eitlen Selbstbetrug.**

**5. Du Frommes Lamm, das sich zu Tod geblutet
für meine Schuld am hohen Kreuzesstamm,
wer hätte noch dergleichen je vermutet!
Wer ist dir gleich, mein auserwähltes Lamm!
So ofte mir mein Herze schlägt,
sei Leben, Gut und Blut zun Füßen dir gelegt.**

**6. Doch aber, darf ich meinem Herzen trauen,
vielleicht ist dies zuviel von mir gesagt,
ja, wollte ich auf meine Ohnmacht schauen,
so würde es wohl nimmermehr gewagt;
nun aber fasst mein Glaube an
und hält die Allmacht selbst, die alles schaffen kann.**

**7. Du treues Lamm! du, du willst selbst verrichten
in deinem Volk das, was dein Geist begehrt;
drum lässt der Streit sich auch gar leichte schlichten,
ich, ich bin nicht, du aber alles wert.
O Treue, mache mich dir Treu,
o Liebe, liebe mich, dass ich auch brennend sei.**

**8. Mein ganzes Heil bleibt dir denn zugeschrieben,
du bist es gar, du Gott und Menschensohn,
nur dein Verdienst ist bloß mein Trost geblieben,
ich nehm umsonst die mir erworbne Kron.
Und also bleibet der Beschluss
Dass mein erwürgtes Lamm mir alles werden muss.**

Texte anonyme

**Musique de Johann Sebastian Bach (1685 - 1750), 1736
Chant spirituel (extraits du livre de Schemelli) n° 43**